

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1997)

Heft: 45

Rubrik: Stockholm 1996 : Parkinsonkonferenz und EPDA-Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Wissen...

2. Europäische Parkinsonkonferenz vom 9. bis 11. Oktober 1996

An fünf Workshops und über zwanzig Fachreferaten konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz Europa und den USA das Neueste über die Parkinsonkrankheit sehen und hören. Hier einige Schwerpunkte.

Transplantation von fötalen Hirnzellen: der falsche Weg?

Professor Olle Lindvall von der Universität Lund (Schweden) zog eine ernüchternde Bilanz: Seit 1987 haben weltweit insgesamt 200 Parkinsonpatienten unter medizinisch korrekten Bedingungen Hirnzellen erhalten. «Spender» (pro Patient, einseitige Operation) bis zu sieben menschliche Föten!

Resultat: Kein einziger Patient wurde vollständig geheilt. Prof. Lindvalls vorsichtige Schlussbemerkung: «Weitere Forschungen sind nötig.»

Chirurgische Methoden zur Behandlung der Parkinsonkrankheit sind insgesamt vielseitiger, präziser und schonender geworden (Stichworte: Bildgebende Verfahren, Neuroschrittmacher). Die neuen Techniken kommen, die klassischen Risiken der Hirnchirurgie bleiben. (Prof. Alin Benabid, Grenoble.)

Das Thema «Medikamente» war fast keines:

über das Selbstverständliche redet man nicht.

Spitzenthema der Konferenz: der «ganze» Mensch

Die Krankheit ist Herausforderung und Wegweiser zum Sinn des Lebens. Der Patient *kann* eine neue,

aktivere, positivere Rolle einnehmen. (Sven Andersen, Psychologe und Parkinsonpatient, Dänemark.)

Kostenprobleme, Pflegekonzepte, Mehrfach-Erkrankungen (oft bei älteren Patienten!) und vor allem die Tatsache, dass der Patient Teil eines Ganzen ist (Gesellschaft, Familie, Pflegepersonen, Partner und Partnerinnen) waren wichtige Themen.

Europäer arbeiten zusammen

Generalversammlung der Europäischen Parkinsonvereinigung vom 11. bis 13. Oktober 1996

Die European Parkinson's Disease Association EPDA ist die Dachorganisation der nationalen europäischen Parkinsonvereinigungen.

Über fünfzig Delegierte aus achtzehn Ländern unter der kompetenten Leitung von Präsidentin Mary Baker (GB)

- wählten die neuen Vorstandsmitglieder: Brita Nybom, Finnland, und André Hovine, Frankreich
- verabschiedeten Jahresberichte und Jahresrechnung
- diskutierten und entschieden über das europäische «Parkinson Magazine»
- beschlossen die erneute Durchführung des Parkinson-Tages (11. April 1997)
- verabschiedeten eine stilisierte Tulpe als neues Logo und Erkennungszeichen der EPDA
- präsentierten Projekte
- besichtigten das Vasa-Museum. Die «Vasa» ist ein restauriertes Kriegsschiff, Symbol für die Macht des schwedischen Königs im Dreissigjährigen Krieg (1618-1648). Sie kenterte bei der Jungfernfahrt. Das Schiff war zu gross, zu hoch, zu schwer, zu prächtig — Symbol und Denkanstoss auch für unsere Zeit.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Workshop der deutschsprachigen Länder diskutierten über eine weitergehende Optimierung der Zusammenarbeit und beschlossen unter anderem die Durchführung einer «Alpenländischen Parkinsonkonferenz», voraussichtlich im Frühling 1998.

Aus der Schweiz haben an der GV Lydia Schiratzki, Geschäftsführerin der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, und Martin Ochsner, Vorstandsmitglied der SPaV, teilgenommen.

Herzlichen Dank!

Ein Dank den Gastgebern für den liebenswürdigen Empfang und für die perfekte Organisation des ganzen Anlasses.

Stockholm war die Reise wert...

Der schwedische Herbst begrüsst uns mit seiner ganzen Farbenpracht bei schönstem Wetter. Wir genossen die Altstadt und den Charme Stockholms. Konferenz und Generalversammlung brachten wertvolle Anregungen und menschliche Kontakte für unsere Arbeit.

M. O.

Anlässe zum Internationalen Parkinson-Tag vom 11. April 1997

Der Internationale Parkinson-Tag wird am 11. April 1997 nicht allein zur Erinnerung an den Geburtstag von Dr. James Parkinson (1755-1824) begangen werden. Er markiert zugleich auch 180 Jahre seit dem Erscheinen des Essays, in welchem der englische Arzt 1817 als erster die später nach ihm benannte Parkinsonsche Krankheit umfassend beschrieben hat.

Aus diesem Grund werden in der ganzen Schweiz rund um den 11. April und auch später im Jahr spezielle Informationsveranstaltungen, teils für Betroffene, teils für Fachleute, durchgeführt werden. Eine breite Öffentlichkeit soll wiederum durch den Tulpenverkauf zahlreicher Selbsthilfegruppen und Zonta Clubs auf den Internationalen Parkinson-Tag aufmerksam gemacht werden. Eine besondere Überraschung bietet Roche Pharma (Schweiz) AG den Mitgliedern der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, die zu einem Besuch des neuen Tinguely-Museums nach Basel eingeladen werden.

Informationsveranstaltungen

9 avril 1997 14 à 17 heures	Romandie: St-Prex	Rencontre d'information pour parkinsoniens et leurs proches <i>Intervenants:</i> Dr Joseph Ghika, PD, Dr Heinz Fankhauser et une physiothérapeute (détails sur la page 20)
10. April 1997	Basel Kantonsspital	Fortbildungsnachmittag für praktizierende Ärztinnen / Ärzte der Regio: Diagnose und Therapie des Morbus Parkinson (Prof. A. J. Steck, Neurologe)
10. April 1997	Zürich: Universitäts- klinik	Informationsveranstaltung für Fachleute (Organisation Prof. K. Hess) <i>Referenten:</i> Dr. H. Isler, Prof. K. L. Leenders
11. April / avril 1997 14 - 17 Uhr / 14 à 17h	Bern / Berner	Öffentliche Informationsveranstaltung am Inselspital / Séance publique à l'Hôpital de l'Île (Organisation: Neurologische Universitätsklinik und Vereinigung praktizierender Berner Neurologen, PD Dr. med. M. Sturzenegger, Dr. med. U. Kaspar / Clinique Neurologique et Association des Neurologues Bernois) <i>Referenten / Intervenants:</i> Dr. C. Bassetti, PD Dr. J.-M. Burgunder, Prof. Ch. W. Hess, PD Dr. J. Kraus, PD Dr. M. Sturzenegger
23. April 1997 14 - 17 Uhr	St. Gallen	Informationsveranstaltung für Betroffene <i>Referenten:</i> Prof. H. P. Ludin, Dr. R. Osterwalder, E. Ostler (Nähere Angaben siehe gegenüberliegende Seite)
Datum offen	Tessin	Informationsveranstaltung für Angehörige

Besuch im Tinguely-Museum, Basel: Freitag, 11. April 1997, 18 - 19.30 Uhr
Visite au Musée Tinguely à Bâle: Vendredi, 11 avril 1997, 18 à 19.30 heures

Tulpenverkauf durch die Selbsthilfegruppen / Vente de tulipes par les groupes d'entraide:

Aarau, Arc-Jurassien, Basel, Bern, Burgdorf, Frauenfeld, Freiamt, Fribourg, Horgen, «JUPP» Tösstal, Lausanne, Limmattal, Losone, Lugano, Luzern, Oberhalbstein, Oberwallis, Olten, Rheinfelden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Sursee, Surselva, Thun / Spiez, Unterrheintal-Rorschach, Uri, Wallisellen-Glattbrugg, Wil, Winterthur, Zug, Zürcher Oberland, Zürich.